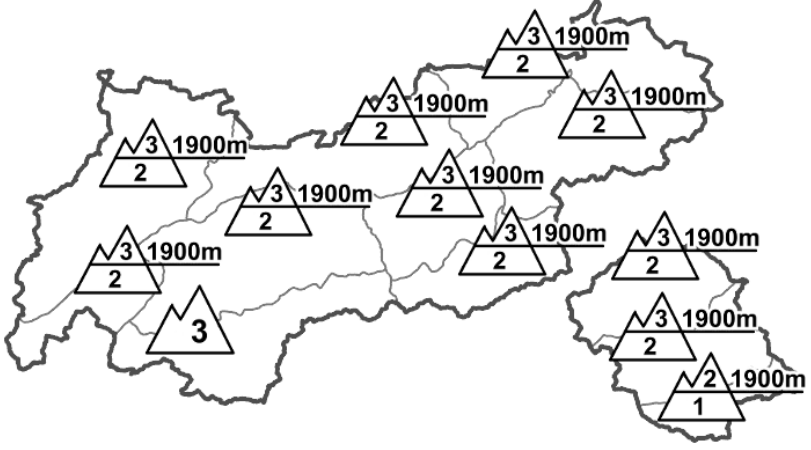






Regionale Lawinengefahrenstufen in alpinen Lagen vom 20.02.2005 07:30 GANZTÄGIG	WAS? Problem	WO? Gefahrenstellen
		<p>Allg. Stufe Tirol</p>  <p>Tendenz für morgen</p>  <p>gleichbleibend</p>

GEFAHRENMUSTER (GM):

Hochalpin sind schwaches Fundament und Tribschneeanisammlungen zu beachten!

BEURTEILUNG DER LAWINENGEFAHR

Die Lawinengefahr bleibt in Tirol höhenabhängig: Oberhalb etwa 1900m ist die Gefahr als erheblich einzustufen, darunter als mäßig. Gefahrenstellen finden sich einerseits in Form von Tribschneeanisammlungen, die sich seit Anfang dieser Woche gebildet haben. Diese sind meist von lockerem Pulverschnee überdeckt und können deshalb auch vom erfahrenen Wintersportler oft nur schwer erkannt werden. Anzutreffen sind diese meist oberhalb der Waldgrenze vor allem in kammnahen Steilhängen der Exposition N über O bis SW sowie allgemein in steilen Rinnen und Mulden. Weiters ist besonders in den schneeärmeren, inneralpinen Regionen das hohlraumreiche Schneedeckenfundament zu beachten. Im sehr steilen Gelände kann dieses bereits durch geringe Zusatzbelastung, also bereits durch einen einzelnen Skifahrer oder Snowboarder gestört werden. Zurückhaltung bei der Befahrung bzw. Begehung von sehr steilen Hängen erscheint unverändert angebracht. Besser ist es in den Winter über ständig verspurtem Gelände sowie allgemein im südlichen Osttirol.

SCHNEEDECKENAUFBAU

Die vorhergesagte Kaltfront ist eingetroffen, hat aber - wie vorhergesagt - nur wenige cm Neuschnee gebracht. Da am Ende der letzten Schneefallperiode sowie während dieses Schneefalls Wind kaum eine Rolle gespielt hat, erscheint die Schneeoberfläche meist wenig windbeeinflusst. Darunter lagern jedoch hochalpin umfangreiche Tribschneeanisammlungen, die sich Anfang letzter Woche gebildet haben. Diese überdecken wiederum bis etwa 2300m hinauf einen mit der Seehöhe an Mächtigkeit abnehmenden Schmelzharschdeckel, welcher während der vergangenen Woche immer wieder als Gleitfläche für Schneebrettlawinen gedient hat. Kritisch ist weiters das sehr schlechte Schneedeckenfundament zu bewerten. Dieses ist schattseitig zumindest oberhalb etwa 1800m, sonnseitig vermehrt inneralpin oberhalb etwa 2100m anzutreffen. Darüber gelagerte Tribschneepakete sind unverändert schlecht mit diesem Fundament verbunden.

ALPINWETTERBERICHT DER ZAMG-WETTERDIENSTSTELLE INNSBRUCK

Ein Italtief deckt die Alpen mit feuchtkalter Luft ein. Für Tirol bedeutet das heute und Anfang nächster Woche kaltes und trübes Wetter mit gelegentlichen, unergiebigem Schneeschauern. Die Berge sind meist eingenebelt, die Sicht entsprechend stark eingeschränkt. Zeitweise schneit es leicht. Nennenswerter Neuschnee kommt kaum dazu. Tiefwinterlich auch die Temperaturen - in 2000m um -11 Grad, in 3000m um -19 Grad. Meist nur schwacher Wind aus unterschiedlichen Richtungen.

TENDENZ

Die Lawinengefahr wird sich weiterhin kaum ändern

Patrick Nairz